

Treffen mit Herz, Boliden und Oldies

Ausstellung Der Verein VW-Audi Freunde Hohenzollern veranstaltet das sechste Sommermeeting Zollernalb in Balingen.

Balingen. Mehrere Hundert Show-Fahrzeuge erwarten die VW-Audi Freunde Hohenzollern zu ihrem sechsten Tuning-Treffen am Sonntag, 24. Juni, auf dem Balingener Messeparkplatz. Auch Besucher sind herzlich eingeladen die Boliden und Oldies unter die Lupe zu nehmen.

Eine kleine Tradition ist das VW-Audi-Sommermeeting mittlerweile: Bereits im sechsten Jahr in Folge organisieren die VW-Audi Freunde Hohenzollern das VW-Audi Sommermeeting. Auch dieses Jahr rechnen die Organisatoren mit rund 450 Show-Fahrzeugen und über 1000 Besuchern. „Eine tolle Atmosphäre, Fachsimpeleien unter Gleichgesinnten, ein Rahmenprogramm, sowie eine Tombola für einen guten Zweck und vieles mehr erwarten die Teilnehmer und Besucher an diesem Tag“, erklärt Thorsten Siedler, erster Vorsitzender des Vereins VW-Audi Freunde Hohenzollern. Die Ver-

anstaltung lebt von der Präsentation der Show-Fahrzeuge und den gut gelaunten Autoliebhabern, die sich hier einen Tag treffen, neue Freundschaften aufbauen und gemeinsam Spaß haben können. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Die Anmeldung der Show-Fahrzeuge erfolgt von 9 Uhr bis 13 Uhr direkt vor Ort. Es wird ein Startgeld pro Fahrzeug erhoben. Für die Besucher des Tuning-Treffens ist der Eintritt frei. Auch die Hilfsbereitschaft ist dem Verein wichtig. Deshalb führen sie die Tradition der Tombola für den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen fort. Der Förderverein wird auch vor Ort über seine Arbeit informiert.

Weitere Hinweise zum Verein VW-Audi, der seit über 20 Jahren besteht, und zum Sommermeeting gibt es auf der Vereinshomepage www.vw-audi-freunde-hz.de

Leserbriefe

In unverantwortlicher Weise agiert

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zu: Weiterer Kalksteinabbau

Ist der Plettenberg ein rechtsfreier Raum? Entsprechend mehrerer Annoncen und Pressemitteilungen ist anzunehmen, dass der internationale Steinbruchkonzern schon vor der Abstimmung im Regionalverband der Unterstützung des Landrats, der zuständigen Bürgermeisterin sowie wohl auch der Leitung des Regionalverbands so sicher war, dass er Tatsachen schaffen konnte.

So wurden auf dem 8,6 Hektar großen Gelände umfangreiche Rodungen durchgeführt. Es wurden seltene Fauna und Flora zerstört. Büsche, die den geschützten Vögeln zum Brüten dienten, wurden herausgerissen. Und der Rest der Vögel wurde durch Sprengungen Ende Mai gestört, vertrieben oder getötet. In der Regionalverbandsversammlung am 5. Juni hat die mutige dreiköpfige FDP-Fraktion wenigstens einen Antrag gestellt, der die Versammlung zur Debatte zwang. Der Antrag lautete sinngemäß: Genehmigt werden nur noch 8,6 Hektar und der Rest des Plettenbergs wird sofort unter strengsten Naturschutz gestellt. Es wurde hitzig diskutiert und selbst der Landesnaturschutzverband kam zu Wort. Dieser widerlegte das wohl „bestellte“, vorliegende Gutachten und bestätigte das Vorkommen der seltenen und geschützten Vögel und besonders der Heidelerche.

Der Naturschutzverband wurde zwar gehört, aber nicht erhört. So viel zur Beachtung der

Natur- und Umweltschutzgesetze. In der Debatte schlossen sich die Grünen dem Antrag der FDP an und erweiterten diesen aus rechtlichen Gesichtspunkten sogar, so dass dann nur noch darüber abgestimmt wurde.

Der Landrat und seine CDU stimmten komplett dagegen wie auch die SPD. Dafür stimmten die FDP, die anwesenden Grünen sowie einige Freie Wähler, mit insgesamt 10 gegen 48 Stimmen. Somit gewann der Antrag der Regionalverbandsmitte mit der Genehmigung der Änderung des Regionalplans. Das heißt, Zusage der 8,6 Hektar – und ein ähnlich großes Gelände bleibt zusätzlich Vorranggebiet für den Steinbruch in 20 bis 25 Jahren, wenn nicht sogar schneller abgebaut und neuer Bedarf viel früher angemeldet wird.

Es ist nicht nachzuvollziehen, warum die CDU und die SPD heute schon quasi einen Freifahrtschein zum Abbau des restlichen Berges in rund 20 Jahren erteilen. In unserer Ansicht nach unverantwortlicher Weise wurde der heutigen und der nächsten Generation ein entscheidendes Druckmittel zu jetzigen und zu späteren Verhandlungen genommen. Zwar wollen die noch großen Parteien in einer gewissen Doppelmoral offen sein für den Naturschutz, aber sie stimmten doch geschlossen gegen den Antrag von FDP-Grüne.

Den Bürgern kann nur geraten werden, besuchen Sie den Plettenberg, solange es ihn noch gibt.

Dr. Ingrid Helber
und Eugen Helber
Westerwaldstraße 17, Balingen

Die Lochenpasstafel steht

Einweihung Die Geschichte der Albüberquerung von Weilstetten aus können die Besucher jetzt am Wanderparkplatz unter der Lochen nachlesen. Von Thomas Godawa

Es habe eine Weile gedauert, bis alle informiert waren und eingewilligt hatten, aber jetzt steht die Tafel, die Auskunft gibt über den Lochenpass und seine Geschichte, stellte der Vorsitzende der Ortsgruppe Weilstetten im Schwäbischen Albverein, Günther Vossler fest. Er bedankte sich bei allen Förderern und Unterstützern, die dieses Projekt voran gebracht haben. Und er begrüßte alle anwesenden Gäste von den Verwaltungen bis hin zu den Albvereinsmitgliedern.

Es gebe ein Festbuch 1200 Jahre Endingen, Frommern, Heselwangen, Weilstetten und Zillhausen aus dem 1993. Ein Beitrag von Monika Schwedhelm mit dem Titel „Die Lochenstraße – Aus der Geschichte eines Albaufstiegs sei darin enthalten. „Ich fand den Bericht sehr interessant und habe mit dem Ausschuss unseres Vereins beschlossen, diese Historie auf einer Informationstafel den Besuchern des Schwäbischen Albvereins auf dem Lochenparkplatz näher zu bringen“, erklärte Vossler den versammelten Gästen. „Ich war überrascht, wenn man alles fragen muss, um eine kleinere Tafel aufstellen zu dürfen. Aber alle Beteiligten waren sehr nett und hilfsbereit“, stellte Vossler fest. Eingebunden dabei



Freuten sich gemeinsam über die aufgestellte Lochenpasstafel am Wanderparkplatz (v.l.): Siegfried Schimon und Sandro Milioto von der Sparkasse, der Vorsitzende des Albvereins Weilstetten Günther Vossler, der Weilstetter Ortsvorsteher Wolfgang Schneider und Thomas Güntert von der Volksbank Hohenzollern-Balingen.

Foto: Thomas Godawa

waren das Forstamt, der Bürgermeister von Ratshausen, die Naturschutzbehörde, die Umweltbehörde, die Stadt Balingen, das

Stadtarchiv Balingen, die Autorin des erwähnten Artikels, das Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-

Württemberg. Allen beteiligten Firmen dankte Günther Vossler für ihren Einsatz und für ihre innovativen und kreativen Ideen.

Keine Bedenken für die Zukunft

Feuerwehrohokete Die Abteilung Endingen feiert auf eigenem Hof vor dem Gerätehaus.

Endingen. Auf dem eigenen Gelände fand am Sonntag wieder einmal die traditionelle Hockete der Freiwilligen Feuerwehr Endingen statt. Neben zahlreichen Besuchern begaben sich auch viele Feuerwehrkollegen nach Endingen, um einen schönen und geselligen Sonntag zu erleben. „Die Hockete wurde sehr gut angenommen. Wir hatten in der Spitze bis zu 250 Besucher“, zieht Abteilungskommandant Roland Merz ein positives Fazit. Zum Fröhlichspielen spielte der Musikverein Endingen. Im Anschluss wurde der Mittagstisch gedeckt und am Nachmittag auch noch Kaffee und Kuchen kredenzt. Für die Kinder gab es eine Spritzwand und mit dem Glücksrad konnten Preise abgeräumt werden.

In die Hockete eingebettet war eine Fahrzeugschau, in der die Abteilung Endingen unter anderem ihr 2017 in Betrieb genommenes LF 10 der Öffentlichkeit präsentierte. „Natürlich gibt es immer wieder die ein oder andere Kinderkrankheit, aber generell sind wir mit dem LF 10 sehr zufrieden. Es hat bisher alle einsatztaktischen Erwartungen erfüllt“, blickt der ehemalige Abteilungskommandant Jochen Urban auf das erste Jahr mit dem neuen Einsatzfahrzeug zurück. „Das LF 10 befindet sich ausrüstungsmäßig auf dem Stand der Zeit, es verfügt über viele Dinge,

wie ausreichend B-Schläuche und eine dreiteilige Schiebleiter, die an Bord nicht unbedingt Standard sind. Das Fahrzeug ist gut motorisiert und besitzt ein gutes Fahrwerk sowie ein Automatikgetriebe“, so Urban über die Vorzüge des LF 10. „Es waren intensive Übungen und Sonderdienste nötig, bis wir alle Tricks und Kniffe heraus hatten“, fügt Urban hinzu. „Das LF 10 ist ein sehr gutes Fahrzeug, das sich bei unseren Einsätzen schon bewährt hat“, schlägt Merz in die

gleiche Kerbe.

Ebenfalls ausgestellt war ein weiteres kleineres Sonderfahrzeug, das 2002 in vielen 100 Stunden Eigenregie von der Abteilung komplett selber gebaut wurde, das über 200 Liter Wasser transportiert und mit vier Atemschutzgeräten ausgestattet ist. „Ein schnelles, wendiges Fahrzeug, das für Open Airs oder ähnliche Veranstaltungen bestens geeignet ist“, weiß Urban. Die Oldtimerfreunde der Freiwilligen Feuerwehr Zazenhaus-

sen hatten für die Fahrzeugschau mit dem Tanklöschfahrzeug TLF 15 (Baujahr 1955) ein richtiges Schmankerl parat, das das Herz aller Oldtimerfreunde und Feuerwehrenthusiasten höher schlagen ließ. Das mit 115 PS motorisierte Vehikel verfügt über einen Tank mit 2400 Liter Wasser plus 150 Liter Schaummittel und hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 85 Stundenkilometer. Momentan verfügt die Abteilung Endingen über 32 Mitglieder in der Altersabteilung und 17 Jugendliche in der Jugendgruppe. „Allein sieben Jugendliche haben zuletzt die Grundausbildung abgeschlossen und sind in die Aktivenabteilung übergetreten. Die Mitgliederanzahl von 32 ist wesentlich höher als in den Vorjahren, die Ausbildung ist auf einem relativ hohen Stand und die Bereitschaft zur Weiterbildung ist vorhanden“, sieht Merz seine Abteilung gut aufgestellt.

„Im Vorjahr waren es noch 45 Einsätze, mit den 25 Einsätzen in diesem Jahr sind wir leicht über dem Schnitt, aber bisher ist alles im grünen Bereich, größere Einsätze gab es in diesem Jahr noch nicht“, meint Merz, auf dessen Team mit der Brandschutzwache bei dem Mitte Juli stattfindenden „Bang Your Head“-Festival alsbald eine Herausforderung zukommen wird.

Dennis Breisinger



Bei der Hockete der Freiwilligen Feuerwehr Balingen, Abteilung Endingen, durfte auch mal gelöscht werden.

Foto: Dennis Breisinger



Der Sängerbund Balingen besucht den Schwarzwald

Balingen. Der Sängerbund Balingen war bei seinem Jahresausflug im Schwarzwald unterwegs. Auf dem Jäger- tonihof im Schuttertal gab es eine historische Mühlenführung sowie ein zünftiges Vesper. Danach ging es zu den Triberger Wasserfällen. Bei herrlichem Wetter konnte man

dort eine kleine Wanderung zu diesem Naturschauspiel machen oder einfach entspannt im Café die Sonne genießen. Es wurde viel gesungen und gelacht, so dass die Sängerinnen und Sänger, sowie deren Angehörigen und Gäste gut gelaunt nach Balingen zurückkehrten. Foto: Privat

Zeugen gesucht

Balingen. Ein bislang unbekannter BMW-Fahrer hat am Samstag, gegen 23.40 Uhr, auf der Heselwanger Straße einen Unfall mit rund 22000 Euro Schaden verursacht und ist anschließend geflüchtet. Der Unbekannte war auf der Heselwanger Straße unterwegs und kam aus ungeklärten Gründen nach rechts von der Straße ab. Im weiteren Verlauf kollidierte der BMW ungebremst mit einem am Straßenrand geparkten VW Golf. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der Golf rund sieben Meter weit in eine Hecke in der Mittnachtsstraße geschleudert. Der Unfallverursacher flüchtete anschlie-

ßend zu Fuß. Zeugen, die Hinweise auf den Unfallflüchtigen geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Balingen, Telefonnummer 07433/2640, in Verbindung zu setzen.

Aquaplaning

Balingen. Ein 53-jähriger Fahrer eines VW Touareg ist am Freitag, gegen 22.40 Uhr, wegen Aquaplaning von der Straße abgekommen. Der 53-Jährige war auf der Bundesstraße 463 in Richtung Weilstetten unterwegs und schleuderte nach einem Gewitterregen auf der nassen Straße gegen die Leitplanken. Der Schaden am VW wird von der Polizei auf rund 15000 Euro ge-

schätzt. Der Fahrer blieb in diesem Fall unverletzt.

Unfallflucht

Balingen. Ohne sich um den Schaden in Höhe von rund 4000 Euro zu kümmern, hat ein unbekannter Fahrzeugführer das Weite gesucht, nachdem er mit seinem Fahrzeug in der Zeit zwischen Freitag, 21 Uhr, und Samstag, 9.40 Uhr, auf der Tübinger Straße gegen einen geparkten BMW XI gestoßen war. Am BMW konnten rote Lacksplitter des Unfallverursachers gesichert werden. Hinweise nimmt das Polizeirevier Balingen, Telefonnummer 07433/2640 entgegen. pz